

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/3138

Staatssekretär

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Stefan Weber, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:  
Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

über das:  
Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

gesehen  
und weitergeleitet  
Kiel, den 04.11.2019



28. Oktober 2019

**60. Sitzung des Finanzausschusses, 66. Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses und 29. Sitzung des Europaausschusses am 23. Oktober 2019;  
Nachfragen von Frau Abg. Raudies (SPD) zu Titel 0901 - 684 01 (MG 03) und zu Titel 0901 - 684 07 (MG 03)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der gemeinsamen Ausschuss-Sitzung am 23. Oktober 2019 bat Frau Abgeordnete Raudies um weitere Erläuterungen zu den folgenden Titeln 0901 - 684 01 (MG 03) und 0901 - 684 07 (MG 03). Dieser Bitte komme ich hiermit gern nach:

1. Zu Tit. 0901 - 684 01 (MG 03) - Förderung einer Fachstelle für Prostituierte nach dem ProstSchG

Auf welcher Fördergrundlage werden Mittel aus dem Titel bereitgestellt?

Die Förderung nach §§ 23, 44 der Landeshaushaltsordnung erfolgt im Zusammenhang mit § 8 Abs. 2 ProstSchG, der zum 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Danach besteht die Möglichkeit, eine nach Landesrecht anerkannte Fachberatungsstelle für Prostituierte im Rahmen der Anmeldung hinzuzuziehen. Cara\*SH ist als solche anerkannt. Die Mittel werden vom Träger, dem Frauenwerk der Nordkirche, für die Fachberatungsstelle cara\*SH jährlich beantragt und bewilligt. Den größten Anteil bilden dabei die Personalkosten sowohl für die vertrauliche Beratung am zentralen Standort in Neumünster als auch aufsuchend in ganz Schleswig-Holstein. Cara\*SH informiert und berät im Rahmen des ProstSchG über bestehende gesetzliche Bestimmungen, Rechte und Pflichten, Behörden, Schutz und Hilfe. Sie erfüllt eine Lotsenfunktion zum Beratungsnetz und arbeitet eng mit der Anmeldebehörde (LAsD) zusammen. Die Beratungsbedarfe reichen von Fragen zur Anmeldung im LAsD über das ProstSchG allgemein sowie das Arbeitsrecht bis hin zu Ausstieg, Zuhälterei und Gewalt.

2. Zu Tit. 0901 - 684 07 (MG 03) - Förderung von Beratungsangeboten

Wie lautet der Antrag?

Der Verein Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e. V. beantragt Mittel für das Jahr 2020 i. H. v. insgesamt 50,0 T€ für die „Orientierungsberatung in Erwerbsarbeit und Selbständigkeit“ mit dem Ziel einer niedrighschwellig, an den Ressourcen und Bedürfnissen orientierten Beratung und Begleitung von ratsuchenden Prostituierten sowie der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiterinnen und Sexarbeitern. Aufgrund der in der Regel heterogenen und nicht selten auch mehrfachbelastenden Lebens- und Arbeitssituation von Prostituierten, haben sie einen vielschichtigen Bedarf nach Beratung und Bildung im Arbeitskontext. Bei Fragen der Orientierung in der Erwerbsarbeit und der Selbstständigkeit an cara\*SH leitet diese an die Fachstelle weiter. Die Fachstelle für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter in Schleswig-

Holstein berät im beruflichen Kontext, sei es in der Herausbildung der beruflichen Entwicklung und Perspektiven, des Umstiegs in ein anderes Erwerbsfeld oder zu Fragen in der selbstständigen Tätigkeit.

Einzelne Elemente des o. a. Antrags sind:

- berufliche Orientierungsberatung (Ermittlung von Stärken und Ressourcen der Ratsuchenden und welche Möglichkeiten und Schritte sich daraus ableiten könnten),
- Beratung in der Selbständigkeit (Vermittlung rechtlicher, steuerlicher und sozialabsichernder Grundmuster zur selbstständigen Erwerbsarbeit),
- Ausstiegs- bzw. Umstiegsberatung (engmaschiger und kontinuierlicher Beratungsprozess sowie vertrauensvolle Begleitung zur Vorbereitung auf den Aus-/Umstieg),
- Prostitutionsspezifische Bildungsangebote, um einen Weg aus der oft prekären Lage zu erkennen und dann auch gehen zu können,
- Runder Tisch Sexarbeit in Fortsetzung des Arbeitskreises Prostitution Kiel für eine sachorientierte Diskussion über die Bedingungen von Sexarbeit als Beruf und die Möglichkeiten des Schutzes von Prostituierten,
- Netzwerkarbeit auf Bundesebene für die dauerhafte Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Sexarbeiterinnen / Sexarbeiter und die Gleichstellung der Sexarbeit mit anderen Erwerbstätigkeiten,
- Zusammenarbeit mit Partnern aus den Bereichen Wirtschaft und Arbeit, Soziales und Gesundheit sowie Migrations- und Flüchtlingsorganisationen.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet  
Wilfried Hoops